

Green Energy Deal- Ein Investitionsprogramm für und mit Europas Jugend

*Beschlussantrag für das BAG-Treffen in Kassel, 24.-26.10
Hartwig Berger (Berlin)*

Die Europäische Union steht vor zwei großen Herausforderungen:

- Wirksame Maßnahmen gegen den Skandal der Jugendarbeitslosigkeit, insbesondere in den hauptsächlich betroffenen Südländern, sind mehr als überfällig
- Die Staatengemeinschaft steht als einer der Hauptemittent von Treibhausgasen in einer besonderen Verantwortung, wirkungsvoll eine Energiewende in allen Mitgliedsstaaten in Angriff zu nehmen, welche die klimaverändernden Emissionen in überzeugender Weise reduziert.

Beide Aufgaben lassen sich sehr gut verbinden, wenn wir die zur Energiewende nötigen Aktivitäten und Maßnahmen mit einer Beschäftigungs- und Qualifizierungsoffensive für arbeitslose junge EuropäerInnen verbinden. Es ist davon auszugehen, dass auf diese Weise eine Million Menschen derzeit junge Arbeitslose, wenn nicht mehr, eine existenzsichernde und sinnvolle Tätigkeit finden.

Die wichtigsten Schwerpunkte einer europäischen Energiewende, wie wir sie vorschlagen, sind:

- Flächendeckende Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und des Energieverbrauchs, insbesondere in der energetischen Gebäudemodernisierung. Die EU kann und sollte das Energieeffizienzziel um 20% bis 2020 in allen Mitgliedsstaaten umsetzen und sich zugleich auf ein 40%-Ziel in diesem Sektor bis 2030 verpflichten.
- Entschiedener Ausbau der Stromerzeugung und –versorgung aus Erneuerbaren Energien, mit dem Ziel, bis 2030 einen Anteil von 60% zu erreichen

Der demnächst gewählte EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker hat angekündigt, sich in seiner Amtsführung für ein 300 Mrd. Investitionsprogramm in den kommenden drei Jahren zu engagieren. Wir nehmen ihn beim Wort und insistieren darauf, dass dieses Programm für ökologisch und sozial gebotene Zukunftsaufgaben der EU genutzt wird.

Für die Bereitstellung der für eine europäische Energiewendepolitik notwendigen Mittel bieten sich verschiedene Möglichkeiten, wie:

- Kredite der EZB an die Europäische Investitionsbank (EIB), die diese zu Vorzugskrediten für Projekte innerhalb der Europäischen Energiewende einsetzt
- Zusätzliche öffentliche Ausgaben in allen Mitgliedsstaaten, auch als gemeinsames Konjunkturprogramm, unter Einsatz für Energiewende-Aktivitäten.
- Und vor allem: Nutzung der Einnahmen aus einem vollständigen Verkauf der CO₂-Zertifikate, bei festgelegten Mindestpreisen. Dieser Finanzierungsweg hat den Vorzug, dass er ohne jegliches Verschuldungsrisiko mit dem erhöhten Kostendruck auf fossile Energienutzung auf Reduzierung der CO₂-Emissionen hinwirkt.